

Für ältere und pflegebedürftige Menschen, bei denen eine Versorgung im häuslichen Umfeld schwer möglich ist, gibt es eine Alternative zu den »klassischen Altenheimen«. Seit einiger Zeit erfreuen sich Seniorenwohngemeinschaften einer immer größer werdenden Beliebtheit.



AWO Senioren Wohn Gemeinschaft Asemissen

Eine gute Alternative zu traditionellen Wohnformen

Die Seniorenwohngemeinschaft Asemissen ist für ältere Menschen konzipiert, die einen Betreuungs- und Pflegebedarf (auch mit Demenz) haben. Die Bewohner leben gleichberechtigt zusammen und können sich jederzeit in ihren privaten Wohnbereich zurückziehen.

Die Bewohner sind Mieter ihrer Wohneinheit und der anteiligen Gemeinschaftsflächen. Die Zimmer sind mit eigenen Bädern ausgestattet und alle Räume wurden nach modernen baulichen Standards gebaut. Jeder Bewohner richtet sein Zimmer mit eigenen Möbeln individuell ein.

Gemeinsinn ist gefragt; eine Wohnküche, eine Terrasse und



ein Garten werden gemeinsam genutzt und die Beteiligung von Angehörigen und Freunden ist ausdrücklich gewünscht.

Der besondere Vorteil gegenüber anderen Wohn- und Betreuungsformen ist der familiäre Charakter. Bei einer Gruppengröße von 8 Bewohnern entsteht eine heilige Atmosphäre, die von Bewohnern und Angehörigen sehr geschätzt wird. Zudem ist auch die Zahl der Mitarbeiter für die »Rund-um-die-Uhr-Betreuung« überschaubar. So können enge Bindungen entstehen, die gerade für Demenzerkrankte sehr wichtig und hilfreich sind. Die in der Regel günstigeren Kosten gegenüber stationären Einrichtungen ist ein weiteres Argument für eine Senioren-WG.

Seit dem 01. Mai betreiben die AWO Lippe und die AWO OWL gemeinsam das Projekt Wohngemeinschaft Asemissen. Die Einrichtung wurde für 8 Bewohner barrierefrei und

rollstuhlgeeignet gebaut. Die Bewohner werden von einem Team von Mitarbeiterinnen betreut, das sich 24 Stunden täglich um die Essenversorgung, die Einkäufe, die Wäsche, die Reinigung und natürlich auch um die Betreuung der Senioren kümmert. Unterstützt werden sie dabei von den Mitarbeiterinnen des ambulanten Pflegedienstes der AWO, die die pflegerische Versorgung übernehmen.

Weitere Informationen zur SeniorenWohnGemeinschaft Asemissen erhalten Sie unter:

Tel.: 0 52 02-923 32 30

In dieser Ausgabe:

- AWO Senioren-WG
- Ferienbetreuung KJA Oerlinghausen
- AWO Familienfeste
- Erfahrungsbericht: im Gespräch ...
- AWO privat
- Ein Ortsverein stellt sich vor
- Aktuelles aus dem Verband

Ferienbetreuung der Kinder- und Jugendarbeit Oerlinghausen

Mitte Juli fand die Ferienbetreuung im AWO Kinder- und Jugendtreff »Complex« in Oerlinghausen statt. Täglich gab es für die 31 teilnehmenden Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren viel zu erleben.

Morgendlicher Treffpunkt für den Start aller Aktivitäten war der Kinder- und Jugendtreff in der Hermannstraße. Die hauptamtlichen Mitarbeiter Vanessa Harring und Jörg Wedderwille hatten gemeinsam mit weiteren Honorarkräften ein tolles Programm aufgestellt. In der ersten Woche gehörten Besuche im Freibad, Sport in der



Turnhalle und ein Tagesausflug zur Dahlhauser Mühle einschließlich des Baus eines Floßes zu den Höhepunkten.

In der zweiten Woche standen eine Schatzsuche im Tierpark Herford und die Vorbereitung der Abschlussveranstaltung im

Vordergrund. Diese stand unter dem Motto »Hilfe – ich bin in einer Casting-Show«. Dazu wurden Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde eingeladen. Die Show war so geplant, dass immer eine Kindergruppe gegen eine Elterngruppe antreten musste. Es wurde getanzt, gesungen, »Ekelprüfungen« absolviert sowie aus Zeitungspapier Mode hergestellt und auf dem Laufsteg vorgeführt.

Zum Ende der Veranstaltung waren sich Kinder, Betreuer und Eltern einig: »Es war toll und auch in diesem Jahr vergingen die zwei Wochen wieder viel zu schnell.«

AWO Familienfeste in Detmold und in Oerlinghausen



Am 11.06. haben die AWO Ortsvereine und die Einrichtungen und Dienste der AWO OWL und der AWO Lippe ein gemeinsames »AWO Familienfest« gefeiert.

Dazu wurden die Einwohner Detmolds über eine Sonderbeilage eingeladen. Anlass des Festes war das Jubiläum »20 Jahre Kita, Begegnungszentrum und Geschäftsstelle in der Elisabethstraße«. Die Kita, das Begegnungszentrum und auch die Geschäftsstelle hatten »ihre Pforten geöffnet« und die Besucher konnten bei bestem Wetter die vielfältigen Angebote für die Kinder

und Erwachsenen ausgiebig nutzen. Dabei waren Vorführungen in der Kita, das Spielmobil, der Eisstand, das internationale Buffet und das »AWO Café« die Renner des Nachmittages.

Mit ganz ähnlichem Konzept wurde am 17.09. ein AWO Familienfest in der Südstadt Oerlinghausens gefeiert. Auch hier haben die AWO Ortsvereine zusammen mit den Einrichtungen und Diensten der AWO OWL und der AWO Lippe ein tolles Fest organisiert. Veranstaltet wurde es auf dem Gelände zwischen dem Stadtteiltreff und dem Kinder- und

Jugendtreff in der Südstadt. Vor allem die Kinder aus der Südstadt waren zahlreich vertreten und hatten ihren Spaß mit der Hüpfburg, der Torwand, den Schminke- und Bastelangeboten. Das »AWO-Café« im Stadtteiltreff bot Kaffee und leckeren Kuchen an und draußen vor der Tür waren Getränke- und Würstchenstände aufgebaut.



Ein toller Erfolg bei beiden Familienfesten für Groß und Klein, und auch die vielen Helferinnen und Helfer hatten ihren Spaß dabei.

Erfahrungsbericht: im Gespräch mit

... Henning Matthes, Vorstand Jobcenter Lippe

Herr Matthes, Sie haben den Job des Vorstands des Jobcenter Lippe in »unruhigen Zeiten« übernommen. Macht Ihnen die Arbeit noch Spaß und kommen Sie voran? »In der Tat war im April 2015, als ich meinen ersten Arbeitstag im Jobcenter Lippe hatte, die Dimension der neuen Aufgabe noch nicht wirklich absehbar. Aber es bestätigt sich das, was alle Fachleute in den letzten Jahren lernen mussten: nichts ist so beständig wie der Wandel.

Sich der Herausforderung zu stellen und sich für aktuelle und künftige Veränderungen professionell aufzustellen, ist etwas, was ich bereits in den ersten Jahren der Beschäftigung mit dem SGB II immer als spannend und wichtig empfunden habe. Daher: ja, es macht mir nach wie vor Spaß. Nicht zuletzt, weil ich hier in Lippe mit einem tollen Team und mit vielen sehr guten Kooperationspartnern zusammenarbeiten darf. Gemeinsam haben wir in den letzten Monaten bereits viel gestemmt - das Jobcenter organisatorisch nachhaltiger aufgestellt und die Beratungsarbeit weiter professionalisiert. Mit unseren Partnern arbeiten wir erfolgreich mit Blick auf die erwerbslosen Menschen. Dazu kommt die Herausforderung der Arbeitsmarktintegration der nach Deutschland geflüchteten Menschen«

Seit einigen Monaten gehört das Thema »Geflüchtete« zur täglichen Arbeit dazu. Welche Bedeutung hat dieses Thema für das Jobcenter Lippe? »Nun ja, in den nächsten Jahren werden in allerster Linie die Jobcenter in Deutschland die Arbeitsmarktintegration von zu uns geflohenen Menschen verantworten. Allein im Kreis Lippe rechnen wir in den kommenden Monaten mit ca. 2.200 Personen, die neu in die Betreuung durch das Jobcenter kommen. Das sind zehn Prozent mehr leistungsberechtigte Menschen. Also viel Arbeit! Menschen, die keine Vorstellung vom deutschen Arbeitsmarktsystem, Rechtssystem und den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilhabe haben, müssen ganz anders unterstützt werden, als wir dies bisher geleistet haben. Zudem ist für mich ganz klar: die intensive Förderung von Flüchtlingen wird keine Einschränkungen in der Betreuung und Förderung der Kundinnen und Kunden bedeuten, die bereits heute von uns beraten und begleitet werden oder ihre Beschäftigung verloren haben.«

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig? »Mein Motto lautet: ‚So wenig Selbstbefassung wie möglich!‘ Mir ist wichtig, dass wir unsere Ressourcen auf unseren Auftrag konzentrieren und Menschen



dabei helfen, in Beschäftigung zu kommen und vom ‚System SGB II‘ wegzukommen. Das bedeutet: Schnittstellen reduzieren, Arbeit vereinfachen, Prozesse verschlanken, mehr Zeit für Beratung, mehr Ressourcen für die Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden.«

Sie kommen von »Außerhalb«. Finden Sie sich im Kreis Lippe schon zurecht?

»Die Lipper machen es auch einem Bielefelder -anders als manche Vorwarnung es hätte vermuten lassen- sehr leicht, sich schnell zurecht zu finden. Ich habe mich im Hause schnell gut aufgehoben gefühlt und auch die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Partnern klappt reibungslos. Ich komme jeden Morgen immer wieder gerne in den Kreis.«

Was macht Henning Matthes außerhalb seines beruflichen Wirkens? Hat er noch Freizeit?

»Die habe ich, weil ich sie mir nehme. Bestes Regulativ nach langen Arbeitstagen ist meine 16 Monate alte Tochter, die mich abends und am Wochenende voll fordert - damit aber sofort dafür sorgt, dass ich ‚abschalte‘.«



AWO privat

9 Fragen an Uwe Prashak, Mitglied des AWO Kreisvorstandes

1. Deine derzeitige Verfassung? »Mir geht's gut. Familiär, gesundheitlich und beruflich ist zurzeit alles okay!«

2. Was ärgert Dich immer wieder? »Wenn Leute stöhnen und lästern und immer wieder sagen: ‚Man müsste aber mal...‘ selbst aber nichts tun!«

3. Ein Film, den Du immer wieder gerne siehst? »Das Wunder von Bern«

4. Worüber hast Du Dich zuletzt so richtig gefreut? »Über die Geburt meiner Enkelin Sophia vor 4 Monaten. Es ist schön zu sehen, wie sie sich entwickelt – tolle Sache!«

5. Wichtigste Erfindungen der Neuzeit? »Alles, was erfunden wurde, um unsere menschliche Mobilität zu verbessern (vom PKW bis zum Treppenlift) und alles, was auch unser gesundheitliches Wohlergehen fördert (von medizinischen Geräten über Medikamente bis hin zu immer wieder neuen Früherkennungs- u. Operationsmöglichkeiten).«

6. Deine Stärke ist? »Wenn ich irgendwo Arbeit sehe, dann packe ich sie an. Ich denke, auch meine Verlässlichkeit.«

7. Worüber kannst Du richtig lachen? »Über den Humor von Heinz Erhard.«

8. Was sollte Deiner Meinung nach jeder unbedingt haben? »Gute Freunde.«

9. Dein(e) Lieblingsschauspieler/-in? »Ich sehe sehr gerne Filme und Bühnenstücke mit Heinz Erhard, Henry Vahl, Heidi Kabel ...«

Ein Ortsverein stellt sich vor: Eine Reise durch Lippe

16. Station: AWO Ortsverein Hohenhausen

Ich freue mich auf eine Fahrt durch unser spätsommerliches Lipperland. Die Reise geht nach Hohenhausen. Dort befindet sich ein Haus mit sieben Säulen und einem weit sichtbaren Dachgarten, voller blühender Pflanzen.

Anne Trietchen hatte das Gespräch gut vorbereitet. Die wichtigsten Informationen lagen schriftlich festgehalten auf dem Tisch. »Mein Mann ist der Vorsitzende und ich seine Sekretärin!« Es war nicht zu übersehen, hier saß mir ein gut eingespieltes Team -im privaten Leben wie in der AWO Arbeit- gegenüber.

Seit 1976 ist Heinz Trietchen in der AWO Hohenhausen und übernahm 1977 den Vorsitz. Sein Engagement beschränkte sich nicht nur auf den OV. Schon bald wurde er in den AWO Kreisvorstand gewählt und wirkte hier auch als stellvertretender Vorsitzender. Bis heute hat er einen guten Kontakt zum AWO Bezirksverband in Bielefeld.

Der AWO OV Hohenhausen begann seine Arbeit 1962 mit 7 Mitgliedern und hält heute mit kleinen Schwankungen seine Zahl von ca. 150 Mitgliedern. Ein Helferteam von ca. 11 Personen steht bereit und unterstützt das Ehepaar Trietchen in der AWO Arbeit vor Ort. Die Angebote sind so vielfältig und besonders, sodass nur eine Auswahl genannt werden kann.

Eines der ersten Angebote, die Heinz Trietchen verantwortlich leitete, waren Jugendsprachreisen nach England. Zusammen mit seiner Frau Anne organisierte er diese zunächst mit dem AWO Kreisverband, dann direkt über den OV Hohenhausen. Insgesamt 50 Freizeiten mit 2.000 Schülern konnten so im Laufe der Jahre durchgeführt werden.



50 Jahre AWO mit Mitgliedern, Ehrengästen und Kindern aus der AWO Kita

Ein weiteres bemerkenswertes Projekt: Unter Führung des OV Hohenhausen wurde 1987 von Heinz Trietchen und Hermann Schumacher (ehemaliger Vors. des OV) ein Mobiler Sozialer Hilfsdienst gegründet, der spätere MSD. Getragen wurde der Dienst in der Hauptsache von Zivildienstleistenden und natürlich den Ehrenamtlichen. Es waren Angebote wie Begleitung zu Ärzten, Hilfe beim Einkaufen, Putzen, kleine Reparaturen im Haushalt, Formularhilfen. Unter wechselnder Führung bestand dieser Dienst mehr als 17 Jahre.

Lange Zeit standen dem OV Räumlichkeiten in dem neu erbauten Bürgerhaus zur Verfügung. Als die Nutzung eingeschränkt wurde, musste die Seniorenbegegnungsstätte eingestellt werden. Weiterhin findet hier jedoch die Gymnastikgruppe statt, gegründet von Anne Trietchen und weitergeführt von Gudrun Reuter und Waltraud Teich.

Unbedingt erwähnt werden müssen die vielen interessanten Fahrten, die der OV auch bis heute organisiert. Tages-, Halbtages- und Mehrtagesfahrten, die verantwortlich von Henning Frerichs gestaltet werden.

Hier ein Auszug der Angebote des OV Hohenhausen: das klassische Spargel- und Grünkohlessen, Besuch der Glasbläserei, Besuch des WDR, Museumsbesuche, Landeskartenschau, Theodor-Storm-Museum in Husum, ... und nicht zu ver-

von Angela König

gessen der jährlich stattfindende Gartenflohmarkt.

Ich habe zwei Menschen kennengelernt, die einen Großteil ihrer Lebenszeit der Arbeit für andere Menschen und mit anderen Menschen gewidmet haben. Zufriedenheit, Harmonie, Freude an dem gemeinsamen Tun und eine große Portion Vitalität sind mir begegnet.

Danke für die Bereitschaft und die Lebendigkeit, mir das alles zu erzählen.

Aktuelles aus dem Verband

Am 1. Juli konnte **Anna Pradel** vom Ortsverein Heidenoldendorf ihr Jubiläum zur **55-jährigen Mitgliedschaft** feiern. Seit **50 Jahren** sind **Manfred Fulde** u. **Erika Aster** vom OV Lockhausen, **Ilse Silbermann** vom OV Lage, **Ilse Schlepper** vom OV Hörste und **Ursula Begemann** vom OV Schötmar Mitglied der AWO. Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns für die Treue zum AWO Verband!

Im August konnte **Olaf Lomsché**, stellvertretender Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes Lippe und Prokurist, ein Jubiläum feiern. **Seit 10 Jahren** ist er für die AWO Lippe tätig. Wir gratulieren ganz herzlich!

Herta Hilbrink vom OV Detmold feierte ihren **100. Geburtstag**. Sie ist seit 69 Jahren Mitglied der AWO. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter/innen und Freunde der AWO in Lippe
V.i.S.d.P. Arbeiterwohlfahrt KV Lippe e.V.
Elisabethstr. 45 – 47, 32756 Detmold
Tel.: (05231) 9781-0, E-Mail: info@awo-lippe.de
Verantwortlich: D. Stall, Geschäftsführer
Redaktion: Angela König, Günter Zahn, Siegfried Gehrke, Detlef Stall
Layout: M. Herzog, www.posterpoint.net
Bild(Titel): © M. Herzog
Erscheinungsweise: halbj./ Auflage 6.000
Alle Angaben Stand September 2016
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



www.awo-lippe.de